

Harald Welzer, Sabine Moller,
Karoline Tschuggnall

»Opa war kein Nazi«

Nationalsozialismus und Holocaust
im Familiengedächtnis

Unter Mitarbeit
von Olaf Jensen
und Torsten Koch

 Fischer
Taschenbuch
Verlag

Inhalt

1. Die Vergangenheit im intergenerationellen Gespräch	
Einleitung	7
2. Familiengedächtnis	
Über die gemeinsame Verfertigung der Vergangenheit im Gespräch	18
3. Sinn machen	
Wie die Geschichten sich auf ihrem Weg durch die Generationen verändern	44
4. Wechselrahmen	
Leidens- und Heldengeschichten als Tradierungstypen . . .	81
5. »Des Teufels General«	
Film als Lebensgeschichte oder: Wie Medien die Erinnerung formen	105
Drehbücher für das Leben	110
Wie es wirklich gewesen ist	129
6. »Der Russe nahm ja keine Rücksicht«	
Deutungsmuster und Topoi als kollektive Bezugsrahmen der Erinnerung	134
Stillschweigende Voraussetzungen des Gesprächs	138
»Die Russen« und »die Amerikaner«	140
»Die Juden« und »die Deutschen«	144
»Die Nazis«	150
»Weil man überhaupt nichts von wusste«	156

7. »Die eine und die andere Welt«

Das Geschichtsbewusstsein vom Nationalsozialismus im Ost-West-Vergleich	162
Die Interviewsituation als Ort der Erinnerung	165
DDR-Vergleiche	170
Nachwirkungen der »Vergangenheitsbewältigung« in der DDR	187

8. Erinnern und weitergeben

Umrisse einer Theorie kommunikativer Tradierung	195
Soziale Erinnerung	195
Lebendige Vergangenheit	202
Der Nationalsozialismus als lebendige Vergangenheit. – Und der Holocaust?	205

Anhang

Stichprobenbeschreibung	211
13 Filmsequenzen zum Einstieg in die Familien- gespräche	213
Anmerkungen	214
Literaturverzeichnis	238

Nachtrag zur zweiten Auflage:

Nationalsozialismus ohne Nazis

Ergebnisse einer Repräsentativbefragung	246
---	-----

Die Autorinnen und der Autor	249
---	------------